

Gestiegener Dauerlärm in der Rangierbahnhof-Siedlung und deren Umgebung

hier: Sachverhaltsdarstellung

Mit Datum vom 18.06.2021 haben sich die Bürgervereine Hasenbuck und Siedlungen Süd über die Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Bürger- und Vorstadtvereine (AGBV) an Herrn OBM zur wieder gestiegenen Lärmbelastung durch quietschende Güterwagen am Rangierbahnhof gewandt. Am 17.11.2021 wurde von der SPD-Fraktion im Stadtrat der Antrag gestellt, dass sich die Verwaltung mit der Deutschen Bahn und dem Eisenbahn-Bundesamt in Verbindung setzt, um die schon einmal erreichte Lärmreduktion wiederherzustellen und darüber im zuständigen Ausschuss zu berichten. Am 01.12.2021 gab es eine Online-Besprechung und am 21.03.2022 eine Besprechung vor Ort, an der Vertreter/Vertreterinnen der Bürgervereine, der Deutschen Bahn AG, MdB Michael Frieser, Stadtrat Lorenz Gradl, sowie die Verwaltung teilnahmen.

Die Schmieranlagen am Rangierbahnhof wurden 2012 in Betrieb genommen, um die Anwohner und auch die Beschäftigten der Deutschen Bahn AG (DB) vom Quietschen der rollenden Güterwagen in den Gleisbremsen zu entlasten. Die Anlage hat zu Beginn sehr gut funktioniert. Die Wartung, speziell im Bereich Instandsetzung und Entstörung, hat sich jedoch als zunehmend problematisch herausgestellt. Die Dosierung des Schmiermittels ist stark temperaturabhängig und beeinflusst die Bremswirkung. Es kann zu Störungen in der elektronischen Steuerung kommen. Dies hat in der Vergangenheit auch schon zu Störungen und Unfällen geführt. Letztlich haben sich nach Mitteilung der DB die Schmieranlagen weder technisch noch wirtschaftlich bewährt. Aktuell sind sie zum Teil außer Betrieb, die Lärmbelastung ist entsprechend wieder angestiegen.

Deshalb wurde von der DB zusammen mit einem anderen Hersteller eine Alternative entwickelt, bei der in der Bremsanlage Hybrid-Bremsbacken statt Grauguss-Bremsbacken verwendet werden. Die Hybrid-Bremsbacken tendieren nicht zum Quietschen und es ist keine Schmieranlage mehr notwendig. Die Technik ist für den Betrieb zugelassen und ist bereits im Rangierbahnhof Maschen (südlich Hamburg) im Einsatz. Ein Teil der Gleisbremsen soll in 2022 und 2023 damit ausgerüstet werden. Die DB erwartet davon eine jeweils erhebliche Verringerung der Lärmemissionen von insgesamt rund 60%. Langfristig steht die Renovierung des gesamten Rangierbahnhofs an, bei der auch die restlichen Gleisbremsen umgerüstet werden sollen.

Die Deutsche Bahn hält die Stadt Nürnberg über das Bürgermeisteramt zum Stand der Arbeiten auf dem Laufenden. Sie klärt außerdem, ob im Bereich des Rangierbahnhofs Maßnahmen im Lärmschutzprogramm der Bahn vorgesehen sind.

Nach der Umrüstung der ersten Anlagen im Herbst 2022 wird zu einem weiteren Ortstermin eingeladen, um die Wirkung vor Ort gemeinsam zu erfahren. An diesem sollen neben der Verwaltung auch Vertreter/Vertreterinnen der örtlichen Bürgervereine beteiligt werden.